

1701

Rückschlagventil Geradsitzform

PN 10-40 DN 15-200

Ausführung

innenliegende Feder

Abschlußkörper

Kegel

Gehäusesitz

Integralsitz

Anschluß

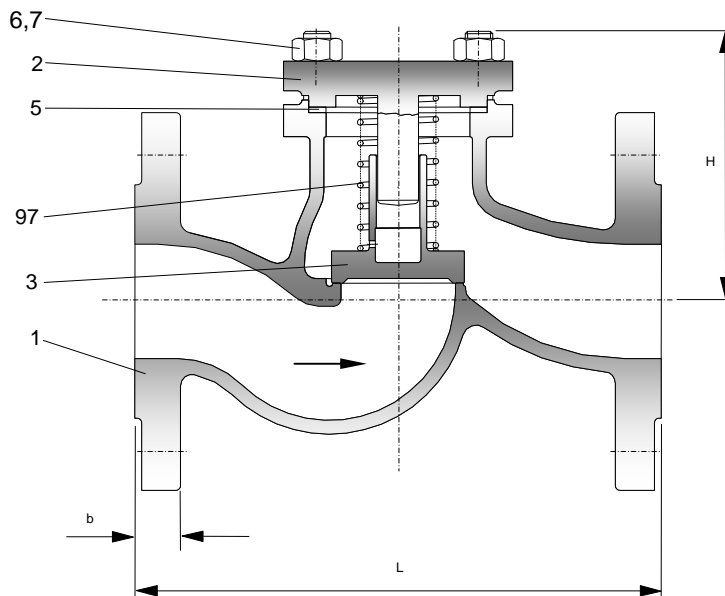
Flansche mit Dichtleiste
Anschlußflansche nach
EN 1092-1 (DIN 2501
T.1)

Prüfung

Nach DIN 3230 T.3

Kennzeichnung

Nennweite
Nenndruck
Gehäusewerkstoff
Herstellerzeichen
Durchflußrichtung



Pos.	Benennung	Werkstoff		Pos.	Benennung	Werkstoff	
		1.4308	1.4408			1.4308	1.4408
1	Gehäuse	1.4308	1.4408	6	Schraube	A2-70	A4-70
2	Deckel	1.4541	1.4571	7	Mutter	A2	A4
3	Kegel	1.4541	1.4571	97	Feder	1.4310	1.4571
5	Dichtung	Reingrafit / 1.4401	Reingrafit / 1.4401				

¹ weitere Werkstoffe siehe technischen Anhang

Baulänge nach EN 558-1 Reihe 1 (DIN 3202-F1)

DN	15	20	25	32	40	50	65	80	100	125	150	200	
L	130	150	160	180	200	230	290	310	350	400	480	600	
H	56	56	80	105	112	122	150	170	195	203	223	274	
PN	b											24	
10	kg								siehe PN 16				
PN	b						18	20	20	22	22	26	
16	kg			siehe PN 40									
PN	b											30	
25	kg								siehe PN 40				
PN	b	16	18	18	18	18	20	22	24	24	26	28	34
40	kg												

Betriebsdruck in bar bei Temperatur in °C

Werkstoff	PN	50°C	100°C	120°C	150°C	200°C	250°C	300°C				
»1.4308« GX5CrNi19-10 EN 10213	10	10,0	7,7	7,7	6,7	5,7	5,2	4,8				
	16	16,0	12,3	12,3	10,7	9,1	8,4	7,7				
	25	25,0	19,2	19,2	16,7	14,2	13,1	12,1				
	40	40,0	30,8	30,8	26,8	22,8	21,0	19,4				
»1.4408« GX6CrNiMo18-10-2 EN 10213	10	10,0	8,2	8,2	7,2	6,2	5,7	5,1				
	16	16,0	13,2	13,2	11,6	10,0	9,1	8,2				
	25	25,0	20,7	20,7	18,1	15,7	14,2	12,8				
	40	40,0	33,1	33,1	29,0	25,1	22,8	20,5				

Ausführungsvarianten

absperribar
Heizmantel

Einbaubeschreibung

Um Beschädigungen an den Sitzflächen bei Transport und Lagerung zu verhindern, werden die Armaturen im verschlossenen Zustand geliefert. Schutzkappen an den Flanschöffnungen sind vor dem Einbau zu entfernen. Rückschlagarmaturen werden grundsätzlich so eingebaut, daß das Durchflußmedium unter dem Kegel eintritt. Durch Verwendung einer Feder sind sie in Fall- und Steigleitungen einsetzbar. Sind Rückschlagarmaturen und Absperrarmaturen kurz hintereinander so installiert, daß bei geschlossener Armatur das eingeschlossene Medium das Absperrorgan beaufschlagt, so ist durch den Betreiber eine Gehäuseüberdrucksicherung anzubringen. Die Rohrleitung ist so zu legen, daß schädliche Schub- und Biegekräfte von den Armaturengehäusen ferngehalten werden